

Sehr geehrte Eltern der Schülerinnen und Schüler aus dem Schulsprenge Bruckmühl!

Wir ALLE freuen uns auf eine neu renovierte Schule. Wir ALLE würden schon gerne Bauarbeiter und Bagger in Bruckmühl sehen – leider wirkt es im Moment aber so, als wenn unser Projekt eingeschlafen wäre. Das ist aber nicht der Fall!

Was ist in der Zwischenzeit passiert – und wieso dauert dies so lange?

Zwischen der für die Einreichplanung notwendigen Kostenschätzung und den letztendlich tatsächlichen Kosten klappte eine Lücke von rund 340.000 €.

Beim Kostendämpfungsverfahren des Landes OÖ wurden bereits vorliegende Kalkulationen aus der Baubranche zur Berechnung herangezogen. Leider wissen wir alle, dass die Baufirmen durch die sehr gute Auftragslage ihre Preise in letzter Zeit massiv angehoben haben.

Da ein Sanierungsbeginn mit einem schon geplanten Minus für uns als Gemeinde keinesfalls in Frage kommt, versuchten wir dieses Minus von 340.000 € einerseits durch eine Kostenreduktion und andererseits durch eine Erhöhung der Finanzierung auszugleichen.

- a) Abänderung der Ausschreibung von einem Totalübernehmer (keine Qualitätskontrolle und keinerlei Mitspracherecht) zu einem Generalübernehmer (GÜ). Der Vorteil dabei ist die Kostenkontrolle und das Mitspracherecht bei der Firmenvergabe mit Qualitätsauswahl. Das bedeutet viel mehr Arbeit und mehr Verantwortung für die Gemeinde, bringt jedoch eine Einsparung von ca. 180.000 €!
- b) Die genehmigten Finanzmittel des Landes von 3.354.630 € zu erhöhen, war nur mit langen und zähen Verhandlungen möglich. Als eine von ganz wenigen Gemeinden wurde uns im Dezember 2020 eine Erhöhung der Baukosten um rund 160.000 € genehmigt.

Somit konnte in der Gemeinderatssitzung im Dezember 2020 der einstimmige Beschluss für die neue Finanzierung herbeigeführt werden.

Da Vergaben vor Beschlussfassung der Finanzierung gesetzlich nicht erfolgen dürfen, konnte der Generalübernehmer (GÜ) daher erst in einem späteren Tagesordnungspunkt beschlossen werden.

Seit Jänner laufen die Planungen des GÜ und der Gemeinde für die einzelnen Gewerke (Baufirma, Zimmerei, Haustechnik, Elektro, Bodenleger, Tischler usw...) auf Hochtouren.

Auch CORONA trifft eine große Mitschuld an der Verzögerung, da sich viele mit dem Projekt befassten Personen in Homeoffice oder Kurzarbeit befinden. Aus diesem Grund dauert alles viel länger als gewohnt.

Bitte wenden!

Warum wurde die Volksschule Bruckmühl schon im Herbst geschlossen?

Die Räumung des Schulgebäudes nahm ca. einen Monat in Anspruch. Mobiliar sowie Tafeln waren für einen Betrieb in Thomasroith nötig. Darum mussten wir schon aus logistischen Gründen eine Übersiedlung der Schülerinnen und Schüler für den primären Baubeginn planen und vornehmen. Einen Umzug im laufenden Schuljahr wollten wir auf jeden Fall vermeiden.

Was aber viel wichtiger ist:

**Wir starten, ohne Abschlüsse machen zu müssen
und ohne die weiteren Projekte unserer Gemeinde
(Sanierung Volksschule Ottnang) zu gefährden.**

**Der Termin für die Wiedereröffnung mit September 2022 sollte jedenfalls
eingehalten werden.**

**Falls sie noch Fragen haben, scheuen sie sich nicht mich oder die Schulausschussvorsitzende
Vizebürgermeisterin Michaela Hager zu kontaktieren, wir geben jederzeit gerne Auskunft!**

Ihr/Euer Bürgermeister

Fritz Neuhofer